

# Ich bin die Blume

In meiner dunklen Wiege liege ich und schlafe. Ich bin die Blume, die auf das Frühjahr wartet. Jetzt wird mir warm. Ich recke mich und strecke mich. Ich fühle, wie es mir zu eng wird in meiner Haut. Die Hülle, die mich fest umgeben hat, bekommt einen Riss. Meinen Körper strecke ich nach oben, dorthin, wo ich das Licht weiß, woher die Wärme kommt. Ich strecke mich, recke mich, wachse und teile das Erdreich, bis ich es durchbreche: Sonne!

Ich juble – nicht laut – sondern stumm im Herzen. Nun will ich weiterwachsen. Ich recke mich und strecke mich. Ich dehne mich und strebe dem Himmel zu. Die warmen Sonnenstrahlen kosen mich. Wie schön das ist! Ich entfalte meine Blätter, eines nach dem anderen, sehr, sehr vorsichtig. Alles an mir ist zart und zerbrechlich.

Die Natur meint es gut mit mir: sachte streichelt ein warmes Lüftchen meine gerade entfalteten Blätter. Ein warmer Regen trinkt meine Wurzeln. Nun lacht wieder die Sonne, meine Blätter trocknen, so klar und grün sind sie! Ein Käferlein krabbelt an mir empor. Wie das kitzelt!

Jetzt will ich blühen und der Welt meine Schönheit zeigen. Meine Knospe schwillt, die Blütenblätter lösen sich aus den grünen Schutzblättern. In voller Pracht stehe ich da, aufrecht und stolz! Ich bin eine schöne Blume

## Vom Wachsen und Werden

Das Wunder des Lebens werden wir wohl nie ganz begreifen; aber wir können das Wachsen einer Blume nachempfinden. Diese Reise kann man auch im Rahmen des Biologieunterrichts unternehmen.

und einzigartig auf dieser Welt! Keine Blume gleicht mir, es gibt mich nur einmal. Wie werden mich die Menschen bewundern, die hier vorüberkommen! Ich hoffe, dass kein Fuß mich tritt und keine Hand mich bricht.

Ich höre ein Summen: das sind die fleißigen Bienen. Sie sorgen dafür, dass ich mich fortpflanze, und nach meinem Ableben immer wieder schöne Blumen aus der Erde sprießen!



Die Geschichte schafft es, unter Verzicht auf den pädagogischen Zeigefinger, empfänglich zu machen für den Schutz von Blumen: Kinder werden diese nicht mehr gedankenlos pflücken.